

eine Samstagabend-Show ein großes Fest der Gefühle

Wie Rudi Carrell immer wieder eine Zuschauer verzauert



Begin für einen Tag: Olga Schwarzbach beim Oktoberfestumzug neben Rudi Carrell in der Prunkkutsche

Eine Show wie der VW-Käfer: Sie läuft und läuft und läuft. „Die beste, die ich je gemacht habe!“ strahlt Rudi Carrell. Mit der „Bilanz seiner Rudi-Carrell-Show“ kann er wahrlich zufrieden sein. Bei den Einkünften liegt sie im Durchschnitt dicht hinter Thomas Gottschalks „Wetten, daß...?“ und erstreckt sich auch in Österreich und der Schweiz einer immensen Beliebtheit. Das Erfolgsgeheimnis der Show: scheinbare Leichtigkeit und Nachlässigkeit, ihr menschlicher Charakter. Rudi Carrell darf „das ganze Jahr als Nachtmann spielen“, wie er es einmal sagte.

Rudi ist damit so zufrieden, daß er mindestens bis Ende '92 weitermachen möchte.

Die Schwierigkeit: Wie bringt er die Kandidaten in die Show, und daß sie vorher das geringste Risiko kennen? „Eine Idee kann noch so toll sein – wenn was durchsickert, ist sie verloren“, sagt Redakteur Burkhard Hermann. „Deshalb haben wir hoch geheime Tricks. Wir wollen unser Niveau halten“, sagt er. Und die zehn bis 20 Rechercheure wechseln ständig. „Zehn sind schon Privatsendern abgeworben worden“, ergänzt Rudi Carrell.

Die häufigste Überraschungswunsch ist ein Tag mit dem Lieblingsstar – oft nicht zu erreichen, weil zu aufwendig oder weil der Star nicht will.

Coll geklappt hat jedoch mit David Hasselhoff und Engelbert, berichtet Berger-



Einmal im Leben Clown sein – Rudi Carrell erfüllte Ariane den Wunsch



Claudia Meyer-Wolf mit David Hasselhoff beim Wasserski (links). Rudi Carrell machte es möglich

Bei manchen Überraschungen werden selbst Showmaster Rudi Carrell die Augen feucht. Etwa bei Wiederbegegnungen wie der von Grete Salendyn (65) aus Wedel bei



Rudi Carrell inmitten seiner Studiogäste: Jeder von ihnen kann der nächste sein, der überrascht wird



Hannelore Peukert denkt gern an den Abend zurück, den sie mit Engelbert in Berlin verbrachte



▲ Täuscher ähnlich: Ma Stanke imitiert Debby Boone



Grete Salendyn (M.) sah nach 30 Jahren ihre Freundin Elisabeth Long wieder

hamburg und Elisabeth Long (68), die 1950 nach Südafrika ausgewandert war und den Kontakt zu ihrer Freundin in Deutschland verloren hatte.

Zu den lustigsten Auftritten gehörte der des Wiener Buchbindemeisters Helmut Vrba, der unbedingt eine Londoner Butler-Schule besuchen wollte und dann in der Sendung zeigen durfte, wie man stilvoll die Morgenzeitung bügelt.

Die zweite Säule der Show sind die Gesangs-Imitatoren, von denen sich

jedesmal mehrere hundert Produktion bewerben, und von denen Team dann fünf auswählt. Eine Reihe von ihnen machten nach Auftritt Karriere, bekamen Plattenverträge (wie „Whitney Houston“ Alexandra Breuer) oder tinge eine eigene Show (wie „Juhnke“ Horst Freckmann). Manche sind Imitatoren deutscher Sänger. Ausnahme: In der Woche kommt eine Österreicherin mit Claudia Jungs Schlager „St Signale“.

Barbro Schu

ARD
Zur „Rudi-Carrell-Show“ am
Samstag, 20. April,
20.15 Uhr